

Workshop Programm

Workshop III

14:00–16:00 Uhr

Kornelia Krieger

Raum: 11/115

Peinlich berührt: Ausmaß und Auswirkungen sexualisierter Belästigung

In diesem Workshop erfahren Sie mehr über das Ausmaß und die möglichen Auswirkungen von sexualisierter Belästigung. Was ist sexualisierte Belästigung eigentlich und was hindert Betroffene daran, sich dagegen zu wehren? Darüber hinaus soll die Frage behandelt werden, wie (Führungs-)Personen Gesprächssituationen mit Betroffenen gestalten können bzw. was es Betroffenen leichter macht, auf potentielle Ansprechpersonen zu zugehen.

Workshop IV

13:00–16:00 Uhr

Jann van Hove

Raum: FaBi/Dachstudio
Große Rosenstraße 16

Angriff – Abwehr: Ein Einstieg in die Selbstverteidigung

In diesem Workshop erfahren Sie ganz praktisch wie Sie Ängsten und Unsicherheiten konkret etwas entgegen setzen können. Mit Verhaltenstipps und spielerischen Übungen erweitern Sie Ihren Handlungsspielraum. Die vermittelten Techniken sind Grundlagen der Selbstverteidigung und zielen darauf, sich als körperlich unterlegen aus vermeintlich ausweglosen Situationen zu befreien.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Jann van Hove, Selbstverteidigungstrainer, greift auf eine 14 jährige Erfahrung im Bereich Kick- und Thaiboxen zurück.

Workshop-Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter **Angabe des Workshops** bis zum 18.11.2014 per E-Mail oder telefonisch an.
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-osnabrueck.de
Telefon: +49 541 969 4487
www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung

Die Teilnahme am Aktionstag kann als Dienst- und Arbeitszeit angerechnet werden.

Studierenden darf durch die Teilnahme kein Nachteil im Studium entstehen.

Auf Wunsch organisieren wir für die Zeiten der Veranstaltung eine Kinderbetreuung.

Organisation, weitere Informationen und Kontakt

Annkatriin Kalas MA
Gleichstellungsreferentin
Telefon:+49 541 969 4520
E-Mail: annkatriin.kalas@uni-osnabrueck.de

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Gleichstellungsbüro
Abbildung Kommission »Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt« der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen
Stand 2014

25.11.2014

Aktionstag

gegen sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

TABUTHEMA · ÜBERGRIFFE · TAXIERENDE BLICKE
DISKRIMINIERENDE WITZE · NÖTIGUNG
MACHTMISSBRAUCH · GRENZVERLETZUNGEN
UNERWÜNSCHTE NÄHE · VERGEWALTIGUNG

SEXUALISIERTE DISKRIMINIERUNG
UND GEWALT –
(K)EIN THEMA AN HOCHSCHULEN?

AUFKLÄRUNG · UNTERSTÜTZUNG
BERATUNG · ABWEHR · ENTTABUISIERUNG
GESETZLICHE REGELUNGEN · MUT MACHEN
NEIN SAGEN · HANDLUNGSSTRATEGIEN

Gleichstellungsbüro

www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung

Aktionstag / 25. November 2014

10:00 Uhr

Raum: Schlossaula

Begrüßung und Einführung

Dr. Sabine Jösting, Gleichstellungsbeauftragte,
Universität Osnabrück

Dr. Wilfried Hötter, Vizepräsident für Personal und
Finanzen, Universität Osnabrück

10:15 Uhr

»... aber das darf keiner wissen!«

Sexualisierte Belästigung und Gewalt an deutschen Hochschulen

Dr. Katrin List / Impulsvortrag

Der Vortrag thematisiert sexualisierte Übergriffe an deutschen Hochschulen im Rahmen gesellschaftlicher Geschlechterbilder. Welche Rolle spielen etwa die universitären Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse beim Mitteilungsverhalten Betroffener? Es wird auch danach gefragt, wie Hochschulen sich sexualisierten Übergriffen stellen bzw. ihnen begegnen könnten.

11:00–11:45 Uhr

Diskussionsrunde

Dr. Katrin List, Sozialwissenschaftlerin und Politologin,
Projektkoordinatorin Länderbericht Deutschland der
EU Studie »Gender-based Violence, Stalking and Fear
of Crime«

Kornelia Krieger, Geschäftsführerin der Frauenberatungs-
stelle Osnabrück

Christian Spoden, Leiter der Fachstelle für Gewaltpräven-
tion Bremen/Bremerhaven

Moderation:

Prof.in Dr. Julia Becker, Sozialpsychologin, Institut für
Psychologie, Universität Osnabrück

... (k)ein Thema für Hochschulen?

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt findet in allen gesellschaftlichen Kontexten und damit auch an Hochschulen statt. Häufiger als vermutet sind auch Männer Belästigungen ausgesetzt. Unabhängig vom Geschlecht fällt es oft schwer zu glauben, dass auch Menschen in unserer unmittelbaren Nähe derart Grenzen überschreiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist durch Scham und viele Unsicherheiten bestimmt. Betroffene fühlen sich häufig gleichermaßen unangenehm berührt wie unsicher: Sollen sie auf obszöne Witze beim Mittagessen, auf anzügliche Blicke und schlüpfrige Anspielungen im Arbeits- und Studienalltag, auf die womöglich zufällige Berührung bei der Besprechung der Hausarbeit, auf abwertende Kommentare zur sexuellen Orientierung, oder das unverblünte sexuelle Angebot überhaupt reagieren? Wo beginnt sexualisierte Belästigung?

Durch die ausgeprägten Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse an Hochschulen können sexualisierte Diskriminierungen und Belästigungen darüber hinaus äußerst subtile Formen annehmen. Diese zahlreichen Facetten erschweren eine klare Einordnung und Haltung, die gesellschaftliche Tabuisierung tut ihr Übriges dazu.

Mit dem hochschulöffentlichen Aktionstag möchte die Universität Osnabrück ihre Studierenden und Beschäftigten zu einer offenen Auseinandersetzung mit dem Thema ermutigen. Am Vormittag wird mit einem Vortrag in das Thema eingeführt. In der anschließenden Diskussion haben Sie die Gelegenheit, mit Expert_inn_en ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag können Sie in vier Workshops das Thema auf unterschiedlichen Ebenen vertiefen.

Workshop Programm

Workshop I

13:00–16:00 Uhr

Dr. Katrin List

Raum: 22/104

Subjektive und objektive Sicherheit an Hochschulen

Wird die Furcht vor sexualisierter Belästigung und Gewalt thematisiert, wird schnell deutlich, dass die Angstsznarien häufig nicht den tatsächlichen Tatumständen entsprechen. Trotzdem beeinflussen unsere Vorstellungen unser Verhalten, unsere Einschätzung sowie unsere Empathie mit den Betroffenen. Der Workshop ermöglicht einen Austausch darüber, was das persönlich bedeuten und was eine Hochschule zu mehr subjektiver und objektiver Sicherheit beitragen kann.

Workshop II

13:00–16:00 Uhr

Christian Spoden

Raum: 41/B11

Sexualisierte Belästigung – (k)ein Thema für Männer?

In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, ob sexuell belästigendes Verhalten anders eingeschätzt und gewürdigt wird, wenn Männer davon betroffen sind. Es werden Aspekte wie Aufdeckungshemmnisse, Prävalenz und gender-bias behandelt. Anhand von Situationsbeschreibungen werden auch eigene Überzeugungen und Annahmen kritisch überprüft und diskutiert.

Interessierte Männer sind besonders willkommen.